

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHES SCHLESWIG  
24937 Flensburg, Marienkirchhof 6 (Norderhaus) -24901 Flensburg, Postfach 1127  
Internet: [www.ads-flensburg.de](http://www.ads-flensburg.de) – E-Mail: [info@ads-flensburg.de](mailto:info@ads-flensburg.de)  
Telefon 04 61 / 86 93-0 – Telefax 04 61 / 86 93 20

E.V.



Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Bildungsausschuss  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70

24171 Kiel

7. Juni 2006  
Rw/eh

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/908**

Sehr geehrter Herr Schmidt,

in der Anlage übersenden wir Ihnen eine kurze Beschreibung der Arbeit der ADS zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Weiterleitung an die Personen, die an der Sitzung des Bildungs- und Europaausschusses am 12.06.06 beteiligt sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

gez.  
Christine Ehmsen  
Sekretariat



Die ADS als einer von vier Grenzverbänden leistet gemäß ihres grenzlandpolitischen Auftrages in Abgleichung zu den anderen Grenzverbänden, den ihr zugewiesenen sozialen- und sozialpädagogischen Auftrag im Landesteil Schleswig. Sie versteht in diesem Kontext ihre Bemühungen gleichzeitig als einen Beitrag zur deutschen Kulturarbeit in der Region. Ihr Ziel ist es, innerhalb dieses gesteckten Rahmens, die Begegnung zwischen der deutschen und dänischen Kultur zu ermöglichen und zu fördern.

Mit ihrem in über 50 Jahren erworbenen Erfahrungsschatz hat sich die ADS zu einem verlässlichen Partner gegenüber ihrer Klientel, den kooperierenden Kommunen und der Politik erwiesen. Vielfalt als Prinzip, gepaart mit eindeutiger Profilierung und der Fähigkeit zur Wandlung gegenüber sich verändernden Bedingungen in der Gesellschaft, können als Garant für eine maßgeschneiderte Qualität des Angebotes in der Fläche und aus kulturpolitischer Sicht als ein Beitrag zum Erhalt eines politischen Gleichgewichtes im grenznahen Raum erachtet werden. Die in den Jahrzehnten gewachsene vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem BdN ist genauso wie die Kooperation mit Einrichtungen der dänischen Minderheit und ihrer Vertreter südlich der Grenze dafür Ausweis und Bestätigung. Somit war es konsequent, das ADS-Kürzel in zeitgerechter Form aufzulösen:

### **Aktuell - Dynamisch - Sozial**

Die ADS

- das Unternehmen in der Region mit 456 Mitarbeitern, davon 397 weiblich (87%), 59 männlich (13%) und 120 Honorarkräften stellt einen erheblichen wirtschaftlichen Faktor dar. Die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrer Organisation ist ein wesentliches Merkmal der Unternehmensphilosophie der ADS.
- verfolgt in 45 sozialen- und sozialpädagogischen Einrichtungen das Leitziel unter Einbeziehung der Menschen zur Steigerung der Lebensqualität unserer Region beizutragen. Sie setzt auf Partizipation und Eigeninitiative, gibt Hilfen zur Lebensbewältigung und zur kulturellen Identifikation.
- bildet Netzwerke mit anderen Organisationen, Institutionen und Initiativen
- hat eine jahrzehntelange Kultur in der Einbindung des Ehrenamtes
- das moderne Sozialwerk mit Tradition, Erfahrung und sozialer Kompetenz im Landesteil Schleswig, gibt Antworten auf das Bedürfnis der Menschen nach Identifikationsfindung innerhalb eines sich erweiternden Europas.

Das traditionelle Bestreben der ADS, die *Verwurzelung der Menschen in ihrer Region* zu unterstützen und gleichzeitig *Vielfalt als Reichtum* zu erachten, findet u. a. seinen Niederschlag mit der Aufnahme der Regional- und Minderheitensprachen - Dänisch - Niederdeutsch - Friesisch. Hier setzte die ADS 1995 mit ihren Kindertageseinrichtungen ein eindeutiges Signal. Sie findet bei diesem Vorhaben insbesondere auch die Unterstützung von Vertretern der dänischen Minderheit, die Anerkennung und Hilfestellung bieten. Mehrsprachigkeit gehört im neuen Europa zu den Schlüsselqualifikationen, nicht nur was die erhöhten Chancen am Arbeitsmarkt betrifft. Sprachen schaffen Brücken zwischen Nationen und Volksgruppen. Sie bringen Menschen verschiedener Kulturen einander näher und schaffen damit ein Instrumentarium zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit.

Das gilt im gleichen Umfang auch für *die neuen Minderheiten*, die zunehmend Bestandteil unseres sozialen Gefüges sind. In ihren unterschiedlichen Kulturen und religiösen Ausrichtungen sind sie in unseren Bildungseinrichtungen, wie Kindergärten, Häuser der offenen Tür und den Schullandheimen fester Bestandteil unserer Arbeit geworden. Unser Bestreben gilt, ihren Bemühungen nach Wertschätzung und Eigenständigkeit ihrer jeweiligen Religion und Kultur bei gleichzeitigem Wunsch nach Integration in unsere Gesellschaft, zu unterstützen. Wir erachten die vielen verschiedenen Nationalitäten (sie schwanken je nach Einrichtung zwischen 6 - 21) als Bereicherung, aber auch als permanente Herausforderung in unserer Arbeit. Ausgangspunkt zur Erreichung einer gelungenen Integration von Migranten ist die Herausstellung ihrer Kompetenzen, z. B. der Mehrsprachigkeit. Auch hier gilt zur Bildung einer Identität die Möglichkeit, die eigene Kultur zu pflegen, und das beginnt mit der Muttersprache, die in diesem Kontext aus einem veränderten Blickwinkel als eingebrachte Kompetenz zu gelten hat und durch ein konzeptionelles Heranführen an die deutsche Sprache zu mehr Bildungschancen führt. Native speaker haben in diesem Kontext nicht nur Dolmetscherfunktion, sondern steigern gleichzeitig die Wertschätzung und die emotionale Sicherheit von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die ADS als Träger von Kultur- und Bildungseinrichtungen nimmt Einfluss auf die sozialen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen.

Wir schaffen Mehrwert durch innovative Zukunftsgestaltung!  
Das geschieht durch:

- Werteeziehung
- die Förderung zur Bildung einer regionalen Identität (Regional- und Minderheitensprachen)
- die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Schullandheime, Umweltzentren, Naturkindergärten, Naturschule)
- zukunftsfähige Bildungskonzepte (Sprachförderung, Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Nachbarschaftszentren, Zusammenarbeit Jugendhilfeeinrichtungen/Schule, Sport- und Kneippkindergärten, Konsultationskindertagesstätten)
- durch quartiersbezogene und vernetzte Angebote
- durch Zusammenarbeit von Kindergarten / Schule
- durch Integration von Menschen mit Behinderungen
- durch Zusammenarbeitsformen mit der Wirtschaft / IHK
- generationsübergreifende Angebote (KiTa – Haus der Familie - Senioreneinrichtung)
- Elterncafé / Elternbildung / Elternschule
- Qualitätsentwicklung und -sicherung / Evaluation
- durch eine anerkannt wirtschaftliche, effizient strukturierte Verwaltung (Nutzung Vorteile „Freie Träger)
- die Bildung von Partnerschaften (BdN, Einrichtung der dänischen Minderheit, dänische Kindergärten Sønderjylland, soziale Einrichtungen in Belarus, Söl'ring foriining, SHHB, Plattdeutsches Zentrum in Leck, Stiftung Yamaha, Naturschutzverein Obere Treenelandschaft, TSB Flensburg, get in touch) - weitere Ko-partner vor Ort